

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

## Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Wirtschaftsmathematik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	3./4. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/16 (MM/JJ) bis 06/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Italien, Bologna
Gasthochschule	Università di Bologna
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Vorbereitung

Die Vorbereitungen auf Bologna fingen natürlich zunächst einmal mit der eigentlichen Bewerbung beim International Office der Universität Ulm an. Damit war die erste Hürde mit dem Erhalt des Normierungsbescheides erklommen, woraufhin ich mich bei der Università di Bologna bewerben konnte. Zu den Bewerbungsformalitäten gehörte weiterhin die Erstellung eines Learning Agreements. Durch dieses Agreement, werden die Vorlesungen, die man an der Gasthochschule belegen möchte, festgelegt. Manche Vorlesungen sind zu diesem Zeitpunkt möglicherweise noch nicht online, was aber kein Problem darstellen sollte. Ich habe mein Learning Agreement während meines Auslandsaufenthaltes nochmals geändert. Dies sollte normalerweise wirklich unkompliziert verlaufen. Bevor ich nach Bologna ging, habe ich außerdem einen Online Sprachtest (OLS) absolvieren müssen. Dieser OLS stellt das aktuelle Niveau der Sprachkenntnisse fest und ermöglicht einem während des Erasmusstudiums einen kostenlosen Onlinesprachkurs, passend zum individuellen Sprachniveau, zu absolvieren. Falls man ebenfalls interessiert ist, an einem Sprachkurs in Bologna teilzunehmen, sollte man sich vor der Anreise online für einen mündlichen Test anmelden. Hierfür gibt es Fristen, die einzuhalten sind. Die Sprachkurse werden für Erasmusstudenten vom Centro Linguistico kostenlos angeboten. Vor Beginn des Sprachkurses muss man eine mündliche Sprachprüfung im Centro Linguistico in Bologna absolvieren. Es geht darum das Sprachniveau festzustellen, damit man dort einem Kurs zugeordnet werden kann. Ich habe mich auf diesen Sprachtest jedoch nicht explizit vorbereitet, da es mehr ein lockeres Gespräch war, als eine mündliche Abfrage. Eines der ersten Dinge, die ich bei meiner Ankunft in Bologna gemacht habe, war das Einchecken beim International Office, wo meine Anreise bestätigt wurde und man seinen Studentenausweis und weitere nützliche Informationen bekommt. Damit ist dann auch schon der erste Schritt an der Gastuniversität getan und die Erasmusreise kann beginnen 😊

## Unterkunft

Ich weiß von anderen Erasmusstudenten, dass es recht schwierig sein kann, ein Zimmer in Bologna zu finden, wenn man sich nicht vor Ort befindet. Ich selber kann nicht viel dazu sagen, da ich das Glück hatte, dass ich durch einen Kommilitonen, der schon vor mir in Bologna war, den Tipp für ein Zimmer in einer 3er WG bekommen habe. Das heißt, ich habe vorab ein Skype Gespräch mit meiner zukünftigen Mitbewohnerin geführt und bin dann direkt bei der Anreise in meiner neuen WG eingezogen. Ich habe mit zwei Italienerinnen in Zentrumsnähe gewohnt. Innerhalb der ehemaligen Stadtmauern zu wohnen, bietet sich an, da man alles, die Uni eingeschlossen, schnell zu Fuß erreichen kann. Die Mieten sind dementsprechend ein wenig höher als man es in Ulm gewohnt ist. Es ist auch nichts ungewöhnliches, dass Studenten in einer Doppia (Doppelzimmer) wohnen. Es gibt die Möglichkeit, ein Zimmer über diverse Facebook-Gruppen zu finden. Es existieren unterschiedliche dieser Gruppen für Bologna, bzw. für die Wohnungssuche in Bologna, in denen viele Wohnungsanzeigen gepostet werden, aber dementsprechend ist auch der Andrang relativ hoch. Ich weiß auch von anderen Erasmusstudenten, dass sie etwas früher angereist sind und erstmal in einem Hostel gewohnt haben und auf diese Weise direkt vor Ort nach einem Zimmer suchen konnten. Dadurch hat man natürlich bessere Chancen.

## Studium an der Gasthochschule

Als Erasmusstudent hat man die Möglichkeit, aus unterschiedlichen Fakultäten Kurse zu wählen. Daher wählte ich diejenigen Kurse, die mich am meisten interessierten. Einen Großteil meiner Kurse habe ich aus dem Vorlesungsangebot des Masterstudiengangs International Management gewählt. Die Vorlesungen fanden meist an der „School of Economics, Management, and Statistics“ in der Via Zamboni statt. Das Gute an diesen Kursen ist, dass die Teilnehmeranzahl pro Kurs gering ist (30-40 Studierende). Die Vorlesungen finden meist in Klassenzimmer ähnlichen Räumen statt. Außerdem besteht 70% Anwesenheitspflicht und die Note besteht nicht nur aus der schriftlichen Prüfung am Ende, sondern beinhaltet ebenfalls mündliche Teilnahmen, sowie Gruppenprojekte oder Assignments. Man hat als Student einen engeren Kontakt zu den Professoren, als es an der Universität in Ulm üblich ist. Aufgrund der Größe der Kurse ist es weniger anonym würde ich sagen. Meine Kurse waren alle in englischer Sprache und das Englisch meiner Professoren bis auf wenige Ausnahmen gut verständlich. Viele der Professoren der internationalen Studiengänge kommen selbst aus dem Ausland und sind nur für kurze Zeit an der Universität in Bologna. Aus diesem Grund werden die Kurse oftmals als Blockveranstaltungen über einen Zeitraum von 1-2 Wochen angeboten. In dieser Zeit ist der Vorlesungsstoff dementsprechend intensiver. Aber auch wenn man sich nicht für Blockveranstaltungen entscheidet, gehen die Vorlesungen nicht so wie bei uns, über 3-4 Monate, sondern nur 1-2 Monate lang. Nicht für alle, aber für viele Kurse ist das Semester in 2 Teilstudien unterteilt. D.h. zu Mitte des Semesters werden bereits Prüfungen angeboten und man hat die Wahl, ob man an diesen teilnehmen möchte. Somit kann man schon den ersten Vorlesungsteil abhandeln, was ich gut finde, weil somit nicht alles am Ende vom Semester gehäuft ist und der Prüfungsstress geringer ist. Insgesamt hat man 2-3 Termine für jede Prüfung. Einmal direkt nach Ende der Vorlesungen und dann nochmal zu Ende des Semesters für jede Vorlesung. In den Sommersemesterferien gibt es erneut einen Prüfungstermin für alle Vorlesungen, die innerhalb des letzten Jahres stattgefunden haben, wobei man als Erasmusstudent normalerweise dann schon abreist und es sich empfiehlt, auf jeden Fall einen der vorherigen Termine wahrzunehmen. Insgesamt kann ich sagen, dass mir das Studium an der Universität Bologna gut gefallen hat. Es war im Vergleich zum Studium an der Universität Ulm mal was anderes. Meiner Meinung nach zum Teil praktischer orientiert, da die Professoren meist aus der Wirtschaft kamen und man oft Fallbeispiele bearbeitet hat. Die vielen Gruppenprojekte haben ebenfalls zum praktischen Bezug des Vorlesungsinhaltes beigetragen und gleichzeitig eine Möglichkeit geboten Kontakt zu anderen Studierenden zu knüpfen. Wobei ich aber an dieser Stelle auch erwähnen muss, dass diese Gruppenprojekte manchmal auch je nach Aufgabe ziemlich zeitintensiv sein können und der Arbeitsaufwand für die Vorlesungen über das Semester verteilt ist.

## Alltag und Freizeit

Es gibt viele Möglichkeiten seinen Alltag und seine Freizeit in Bologna zu gestalten. Für Erasmusstudenten gibt es 3 Erasmusorganisationen (ESN, Erasmusland und Elbo), die viele Events und Trips anbieten. Gerade am Anfang war das eine gute Möglichkeit für mich, andere Erasmusstudenten kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Ich habe an Tandem Abenden und International Dinners teilgenommen. Ich hatte unheimlich viel Spaß daran, das Essen unterschiedlicher Kulturen zu testen und mich mit Studenten aus der ganzen Welt auszutauschen. Die angebotenen Trips sind super, wenn man relativ günstig viele Orte Italiens besichtigen möchte, ohne selbst viel zu organisieren. Ich selbst habe an ein paar der Trips vor allem am Anfang teilgenommen. Sehr gut hat mir der Trip nach Cinque Terre



Erasmus+

Changing Lives.  
Opening Minds.



ulm university universität  
uulm

gefallen, was zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde. Es hat mir so gut gefallen, dass ich sogar in beiden Semestern daran teilgenommen habe. Auch weitere Trips nach Rom, Ravenna, Neapel, Pompei, Verona, Lago di Garda etc. werden angeboten und man hat somit eine große Auswahl an wunderschönen Städten Italiens. Aber auch Bologna ist eine tolle Stadt, in der man viel zu sehen hat, an alten Bauten, Kirchen und ein Muss sind auf jeden Fall die 7 Secrets von Bologna 😊 Meinen Alltag habe ich abgesehen von dem Besuch der Vorlesungen damit verbracht, mich auf der Piazza mit Freunden zu treffen. Entweder saßen wir gemütlich auf der Piazza Maggiore und haben das Wetter genossen, oder einen Kaffee getrunken. Die Kaffeekultur ist etwas ganz Besonderes in Italien und gehört schon quasi zum Alltag dazu. Daher hat eigentlich fast jede Wohnung einen Moka (der italienische Kaffeekocher) zu Hause. Außerdem ist zu beachten, dass Italiener die Stirn runzeln, wenn man nach 12 Uhr Cappuccino bestellt, da Cappuccino wohl nur zum Frühstück in Italien getrunken wird. Wir als Erasmusstudenten haben unseren Cappuccino aber trotzdem auch zu Mittagszeiten genossen 😊 Kulinarisch hat Bologna auch einiges zu bieten mit seinen vielen Restaurants. Eines der Dinge, die ich am meisten vermisse, ist zweifelsohne der italienische „Aperitivo“. Ich habe mich meist ab 19 Uhr mit Freunden zum „fare l'aperitivo“ getroffen und für ca. 7 Euro hat man ein Getränk bekommen und konnte sich am Buffet bedienen. Bologna hat außerdem viele Eisdielen und das Eis ist ein Traum, sodass man verleitet ist, sich fast jeden Tag zum Eis essen zu treffen. Es hat leider nicht sehr viel Grünfläche in Bologna, aber einen großen Park nahe dem Stadtzentrum, den „Giardini Margherita“, wo ich gerne zum Joggen war und mich mit Freunden zu einem Picknick getroffen habe. An sich gibt es wirklich einiges an Freizeitaktivitäten in Bologna. Es reicht einfach auf die Straße zu gehen, um das Leben um einen herum festzustellen.

## Fazit

Zunächst einmal möchte ich mich herzlichst beim International Office in Ulm, Frau Habermalz und Frau Vogt-Hochheimer für die gesamte Unterstützung sowohl vor, als auch während meines Erasmus bedanken, insbesondere bei Frau Vogt-Hochheimer für den sehr guten E-Mail-Kontakt während meiner Zeit in Bologna. Und jedem der es sich überlegt, ein Erasmussemester zu machen, kann ich nur raten, „Mach es!“ Es ist zweifelsohne eine ganz besondere Erfahrung. Ich habe in dieser Zeit viele tolle Menschen kennengelernt, einen kulturellen, sprachlichen, als auch kulinarischen Austausch erlebt. Auch wenn man manchmal auf sprachliche Barrieren stößt und es nicht immer sehr einfach ist, sich in einem fremden System mit einer fremden Sprache zurechtzufinden, habe ich es dennoch immer genossen, italienisch zu hören und auch selbst die Möglichkeit zu haben, auf Italienisch zu kommunizieren. Ergreife die Chance und mache deine eigene Erfahrung! Tanto divertimento! 😊